

Bürger in Leipzig-Rückmarsdorf kämpfen weiter gegen Kiesabbau

Rückmarsdorf macht weiter mobil gegen den Aufschluss eines weiteren Kies-Tagebaus. Die Anwohner fürchten Staub- und Lärmbelastung, den Werteverlust von Flächen und Naturzerstörung.



Bürger machen mobil gegen den geplanten Kiesabbau bei Rückmarsdorf. Quelle: Detlev Ducksch, Bürgerinitiative Rückmarsdorf

Leipzig. Demonstration in Leipzig-Rückmarsdorf: Unter dem Motto „Bäume statt Bauschutt“ trafen sich am Sonnabend rund 150 Anwohner, darunter auch Mitglieder des Ortschaftsrates, um [gegen die Kiesabbau-Pläne](#) der GP Papenburg AG zu protestieren. Mitglieder der [Bürgerinitiative „Mit uns ist kein Kies zu machen“](#) hatten die Veranstaltung organisiert – wie bereits mehrere [Aktionen zuvor](#).

Anwohner fürchten Verlust an Lebensqualität

Konkret geht es um die Abbaupläne an der Rückmarsdorfer Vogelweide und den Aufschluss des Tagebaus Schönau III. Wie berichtet, will die Firma Papenburg auf dem rund 47 Hektar großen Areal, das momentan Ackerfläche ist, ab 2019 über einen Zeitraum von 15 Jahren Kies abbauen. Die Löcher sollen dann mit Bauschutt befüllt werden. Die Anrainer befürchten einen massiven Verlust an Lebensqualität. Zudem führen sie ins Feld, dass sich die Flächen in jener sogenannten Belüftungsschneise befinden, die für Frischluftversorgung der westlichen Stadtteile und der City von großer Bedeutung seien.

Von lvz

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

MADSACK Mediengruppe | Madsack Medienagentur | Madsack Medien Campus | RND-news.de | Nutzungsbasierte Onlinewerbung
